

Natalie HOCK, Erfurt

## **Diagnose und individuelle Förderung im Mathematikunterricht der Sekundarstufe**

Das vorliegende Projekt findet im Rahmen des „Aufholen-nach-Corona“-Programmes der Bundesregierung Deutschland statt und verfolgt primär das Ziel, Lernrückstände ausgewählter Lernender, die ggfs. während der Corona-Pandemie entstanden sind, aufzuholen und so ein erfolgreiches Weiterlernen in den kommenden Klassenstufen zu ermöglichen. Vor allem in den Klassen 7 und 8 war der Präsenzunterricht für längere Zeit ausgesetzt, weshalb eine Fokussierung auf die entsprechenden Lehrplaninhalte erfolgte. Aufgrund der Tragweite wurden die Themengebiete „Terme“ und „Prozentrechnung“ ausgewählt. Die themenspezifische Förderung findet wöchentlich über ein Schulhalbjahr in Kleingruppen statt und wird von geschulten Mathematik-Lehramtsstudierenden durchgeführt. Mit dem o. g. Ziel geht die wissenschaftliche Fragestellung einher, inwieweit sich die mathematischen Fähigkeiten der Lernenden in den genannten Themengebieten durch eine gezielte Förderung überhaupt fördern lassen. Zudem ermöglicht dieses Projekt sinnstiftende Erkenntnisse zur Lehrerbildung.

Durch empirische Untersuchungen konnte bereits belegt werden, dass diagnostische Kompetenzen zur Fehler- & Ursachendiagnose durch eine gezielte Intervention im Rahmen des Lehramtsstudiums gefördert werden können, wobei eine Verzahnung von Theorie und Praxis offenbar sinnvoll ist (Hock, 2021, S. 317 ff.). Der aufgestellten Diagnose muss eine passgenaue individuelle Förderung folgen. Diese Kompetenz zur individuellen Förderung sollte ebenfalls im Lehramtsstudium ausgebildet werden, um sie im Schulalltag adäquat einzusetzen (KMK, 2004, S. 11; Hock, 2021, S. 348 ff.). Daher stellt sich die Frage, inwieweit sich die Kompetenzen von Lehramtsstudierenden zur individuellen Förderung durch eine Theorie-Praxis-Verzahnung, wie im vorliegenden Projekt, fördern lassen. Ferner ermöglicht diese Untersuchung indirekt einen Einblick bzgl. der Auswirkungen der Diagnose sowie Förderkompetenzen von Lehramtsstudierenden auf die Entwicklung der mathematischen Fähigkeiten von Lernenden. Durch den Einsatz qualitativer und quantitativer Datenerhebungs- und Datenauswertungsmethoden soll den im Artikel erwähnten Fragestellungen nachgegangen werden.

### **Literatur**

- Hock, N. (2021). *Förderung von diagnostischen Kompetenzen. Eine empirische Untersuchung mit Mathematik-Lehramtsstudierenden*. Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Kultusministerkonferenz (2004). *Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften*. [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2004/2004\\_12\\_16-Standards-Lehrerbildung.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_12_16-Standards-Lehrerbildung.pdf)